

Aus dem Leserkreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **2 (1937-1938)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auch die reichen, heimlichen Freuden wollen wir nicht unerwähnt lassen, die sich dem Naturfreund auf den zahlreichen Beobachtungsgängen bei Sonnenschein und Regen, drückender Hitze und Schneegestöber am Bache und in Feld und Wald offenbaren.

Aus dem Leserkreis.

Zu dem Bilde von dem nächtlichen Umzug der Nüniklingler in Ziefen (Nr. 4, 1936) haben sich verschiedene Leser geäußert, dass sie Mühe hatten, die dargestellte Oertlichkeit zu erkennen, trotzdem sie Ziefen gut kennen, und nicht etwa, weil der Künstler seine Sache nicht recht gemacht hätte, nein, sondern weil die Nüniklingler «der lätz Wäg laufe». Denn sie marschieren niemals strassenaufwärts um die Tannenecke herum, wie es im Bilde dargestellt ist, sondern immer dorfabwärts und sollten darum auf dem Bilde dem Beschauer den Rücken kehren. Das konnte freilich der entfernt von Ziefen, in Känerkinden wohnende Künstler nicht wissen. Und der Verfasser des Aufsatzes hat vergessen, ihn darauf aufmerksam zu machen.

Zur Richtigstellung sei nun nachstehend die Route der «Nünichlingler», von welcher, getreu der Ueberlieferung, niemals abgewichen wird, kurz skizziert, so wie sie ein in diesen Sachen «Erfahrener» mitgeteilt hat:

Besammlung «uf im Hübel». Nach dem neunten Glockenschlag vom Kirchturm Beginn des Läutens und Abstieg zur «Chatzebrugg», das «Chatzedal» hinauf, über die Mühlebrücke auf die Hauptstrasse, diese hinauf bis oberhalb des Dorfes «in den Erlen», dort eine Schleife nach links und Rückkehr ins Dorf, bei der untern Schmiede abzweigen in «d'Gass» (Strasse gegen Lupsingen), Schleife nach «bym Rank», zurück ins Dorf, dorfabwärts bis zur «Tieg matt». (Auf dieser Strecke wird eben die im Bilde dargestellte Stelle begangen). Von der «Tieg matt» zurück dorfaufwärts bis zur «Tummedebrugg», die «Tummede» (Kirchgasse) hinauf, unterwegs das alleinstehende «Trinihäuslein» einmal umschreitend, dann gassaufwärts und durch ein Seitengässlein gegen den Steinacker, allwo das Geläute plötzlich verstummt, nachdem es so durch das ganze Dorf geläutet hat. Ein Unterbruch wurde darin nur gemacht, wenn der Zug etwa an einem Hause vorbeikam, darin ein Kranker lag. Während früher streng darauf geachtet wurde, dass alle Glocken miteinander genau im Takte des Marschschrittes erklangen, läuten sie heute durcheinander, wie es jedem Teilnehmer beliebt. G. Müller.

ZUR BEACHTUNG! Einzelnummern der Heimatblätter können beim Verlage zu 50 Rp. das Stück nachbezogen werden. — Den Abonnenten, die daran denken, unsere Zeitschrift einbinden zu lassen, geben wir bekannt, dass als Abschluss des 3. Jahrganges ein Inhaltsverzeichnis der Jahrgänge 1 bis 3 gedruckt und beigelegt werden wird.

Redaktion: Dr. P. Suter, Sekundarlehrer, Reigoldswil (Tel. 75.486) und G. Müller, Lehrer, Lausen.

Für Abonnenten des «Landschäftler» gratis; Verlag: Landschäftler A. G., Liestal. — Einzelabonnemente Fr. 2.—